



**Zweites Flugblatt anlässlich der  
Planungen zur Errichtung einer  
SONDERABFALLDEPONIE**



**im Herzen der Gemeinde Nonnweiler**

**Aktuelle Informationen, Aktivitäten und**

**Einladung zu einer Informationsveranstaltung**

**der Bürgerinitiative für eine lebenswerte Gemeinde Nonnweiler e.V. am**

**Freitag, 12. Januar 2007, 19:00 Uhr**

**Parkschenke Simon („Löffler“), Nonnweiler**

**45-minütiger Vortrag mit anschließender Diskussion und Fragen**

***Hintergrund:***

- Auf dem Tontagebaugelände zwischen Nonnweiler und Mariahütte zwischen der Autobahn (A1) und der Bundesstrasse (L 147) soll eine zunächst 8 ha große Abfalldeponie der Klasse 2 bzw. 3 errichtet werden mit einer Verfülldauer von etwa 10 Jahren (**3 bedeutet “Sonderabfall“ und Sonderabfall = “GIFTMÜLL“**); eine spätere Erweiterung auf eine geplante erweiterte Tontagebaufläche kann nicht ausgeschlossen werden.
- **Sollte dieses Vorhaben der Hofgut Peterberg Mariahütte GbR erfolgreich sein, hätten wir eine der größten Sonderabfalldeponien Europas mitten im Herzen unserer Gemeinde!**
- **Die BI-Nonnweiler lehnt eine Sonderabfalldeponie zum Wohle der Bürger vollkommen ab:** die Deponie würde eine ganz erhebliche, langfristige Störung und Schädigung unser aller Lebensqualität, Gesundheit, Lebensraum, Natur, Arbeitsplätze, usw. bedeuten!
- Desweiteren ist überhaupt der Bedarf für eine solche Deponie im Saarland sehr zweifelhaft!
- Seit Bekanntwerden des Vorhabens arbeitet die BI-Nonnweiler als seriöser, sachverständiger und gut informierter Partner im Rahmen der Möglichkeiten mit der Gemeindeverwaltung Nonnweiler, zuständigen Ministerien und Landesbehörden des Saarlandes und beispielsweise dem NABU zusammen.

***Stand der Dinge Anfang Januar 2007 – die wesentlichen Punkte:***

- Auf Antrag der Hofgut Peterberg Mariahütte GbR wurde seitens des Umweltministeriums im März 2006 ein Raumordnungsverfahren "Deponieplanung Mariahütte" eingeleitet.
- Im Rahmen dieses Verfahrens wurde auch die Gemeinde Nonnweiler um Stellungnahme gebeten. Die BI-Nonnweiler hat die Gemeinde hierbei z.B. unterstützt.
- Seit Oktober 2006 liegt die Beurteilung des Umweltministeriums zum Raumordnungsverfahren vor – die raumordnerische Beurteilung.
- **In dem mehrstufigen Gesamtverfahren stellt das Raumordnungsverfahren und die raumordnerische Beurteilung KEIN Genehmigungsverfahren dar, es gibt daher zur Zeit auch KEINEN Beschluss oder gar eine Genehmigung für die geplante Deponie in Mariahütte!**

**Bitte wenden**

- Die raumordnerische Beurteilung lag für einen Monat bis 11. Januar 2007 bei der Gemeindeverwaltung Nonnweiler zur öffentlichen Einsichtnahme aus.
- Sie kommt zu dem Schluss, dass dem Vorhaben „**überörtliche** Ziele und Erfordernissen der Raumordnung nicht entgegenstehen“, **WENN bestimmte „Maßgaben“ eingehalten werden!**
- Der nächste Schritt ist nun ein umfassendes, langwieriges Planfeststellungsverfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit. Erst wenn dieses Verfahren erfolgreich ist, kann die eigentliche Betriebsgenehmigung erfolgen.
- In diesem nun folgenden Verfahren müssen also erhebliche Maßgaben und Empfehlungen beachtet werden! Diese gehen vielfach auf die Bedenken der Gemeindeverwaltung Nonnweiler und des NABU zurück!

### **Fazit nach Vorliegen der Raumordnerischen Beurteilung**

- **Der bisherige Einsatz hat sich gelohnt, wir haben bereits viel erreicht!**
- Obwohl das eigentliche Genehmigungsverfahren noch nicht beantragt wurde, gibt es schon ernsthafte Auflagen für ein solches Verfahren bzw. Vorhaben!
- Die Genehmigungsbehörden wissen, dass eine fachlich sehr penible Prüfung des Genehmigungsantrages und insbesondere der darin enthaltenen Gutachten durch die BI-Nonnweiler erfolgen wird.
- Ein möglicher Antragsteller weiß, dass er in einem Genehmigungsverfahren für eine Deponie mit sehr starkem Gegenwind rechnen muss. Das bedeutet für ihn hohe Kosten bei gleichzeitig unsicherem Ausgang des Verfahrens.

**Trotz der Flugblätter, Gesprächen und der Mitteilungen unter [www.bi-nonnweiler.de](http://www.bi-nonnweiler.de) besteht offenbar zunehmender Informationsbedarf**

**Diese Sache ist von größter Bedeutung  
für das Wohl der gesamten Gemeinde!**

### ***Was ist nun zu tun?***

- Wir werden wie bisher jeden Schritt in dieser Sache genau verfolgen und wann immer möglich und notwendig einschreiten.
- Stetige Information der Öffentlichkeit ([www.bi-nonnweiler.de](http://www.bi-nonnweiler.de)).
- Es ist in unser aller Interesse, etwas zu tun – zum Wohle unserer Lebensumwelt!
- **Kommen Sie zur Informationsveranstaltung am Freitag, 12. Januar 2007, 19:00 Uhr in Nonnweiler!**
- **Die Mitgliederzahl der BI steigt!**
- **Eine große Anzahl Mitglieder verhilft uns zu noch mehr Gehör und Einfluss!!!**

**GEMEINSAM können wir WICHTIGES bewirken!**

**Bitte helfen Sie sich, Ihren Kindern, uns allen in unserer Gemeinde  
durch IHREN Beitritt in die  
“Bürgerinitiative für eine lebenswerte Gemeinde Nonnweiler e.V.“**

**Weitere Informationen, die Satzung und Beitrittserklärungen erhalten Sie im Internet  
unter „[www.bi-nonnweiler.de](http://www.bi-nonnweiler.de)“ und über die Mitglieder.**

**DANKE!**